

★ ★ THE WEST TIMES ★ ★

★ Ausgabe 204 ★ Februar 2026 ★ © 2026 TWT-Team ★ twtimes.de ★

Ausgabe Februar 2026



FINDING OF GOLD AT SUTTER'S MILL
BEGINNING OF THE CALIFORNIA GOLD RUSH - 1848



WINTEREVENTWELT VOM 28. JANUAR BIS 16. FEBRUAR 2026



Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

gleich zu Beginn informieren wir euch, dass bei Karl Emil wohl Hopfen und Malz verloren sind ... (siehe in eigener Sache).

Remember the Maine - To Hell with Spain! lautet das Kalenderblatt im Februar. Wir berichten über Spielerschwind und eine Modenschau. Eine Leserzuschrift und eine Leserreaktion haben wir ebenfalls mit abgedruckt.

Rätselfreunde aufgepasst: In der Mato-Press Ausgabe 2 (Die Zeitung in der Zeitung) findet ihr ebenfalls zwei Rätsel. Die Lösungen könnt ihr wie immer in der Redaktion mit einsenden. Das heißt, ihr könnt insgesamt sieben Rätsel lösen.

Unter „War sonst noch was?“ sind wieder Wir die Ereignisse des letzten Monats kurz aufgelistet.

Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe, bleibt gesund in diesem kalten Winter!

Die Redakteure der TWTimes
Cymoril, quis und Tony Montana 1602



Inhalt

Ausgabe Februar 2026	1	Aus dem Tagebuch der TWTimes - Hopfen	15
Vorwort	2	Spilerschwund	21
Inhalt	3	War sonst noch was?	22
In eigener Sache ...	3	Der Chatspion	23
Wiederholbare Quests	4	Die Rätselecke	24
Kalenderblatt Februar 2026	5	Rätsel Nr. 1 - Personenrätsel	25
Update 2.257	7	Rätsel Nr. 2 - Screenshot-Rätsel	26
Leserreaktion zur Januarausgabe	8	Rätsel Nr. 3 - Rebus	27
Die Modenschau	9	Rätsel Nr. 4 - Karneval bei The West	27
Liedermacher stan78	10	Rätsel Nr. 5 - Leichtgewicht	28
Leserzuschrift - SpiralFussFokus	11	Rätselaufösungen der vorigen Ausgabe	29
Die Zeitung in der Zeitung	13	Impressum	30



In eigener Sache ...

Das Titelblatt und das Vorwort in der Januarausgabe wiesen darauf hin: Und im Tagebuch der TWTimes erinnern wir uns an einen Ausflug zum Thema Hopfen und Malz.

Wir bedanken uns bei den Lesern, die diese Ankündigung übersehen haben. Mitte Januar fiel uns auf, dass der Tagebucheintrag in der online gestellten Ausgabe nicht mehr drin war. Irgendwer hat die Seiten kurz vor dem Druck raus gerissen. Verdächtig ist Karl-Emil, der sich wohl lieber mit den neuen Sets der Saloonbewohner beschäftigte.

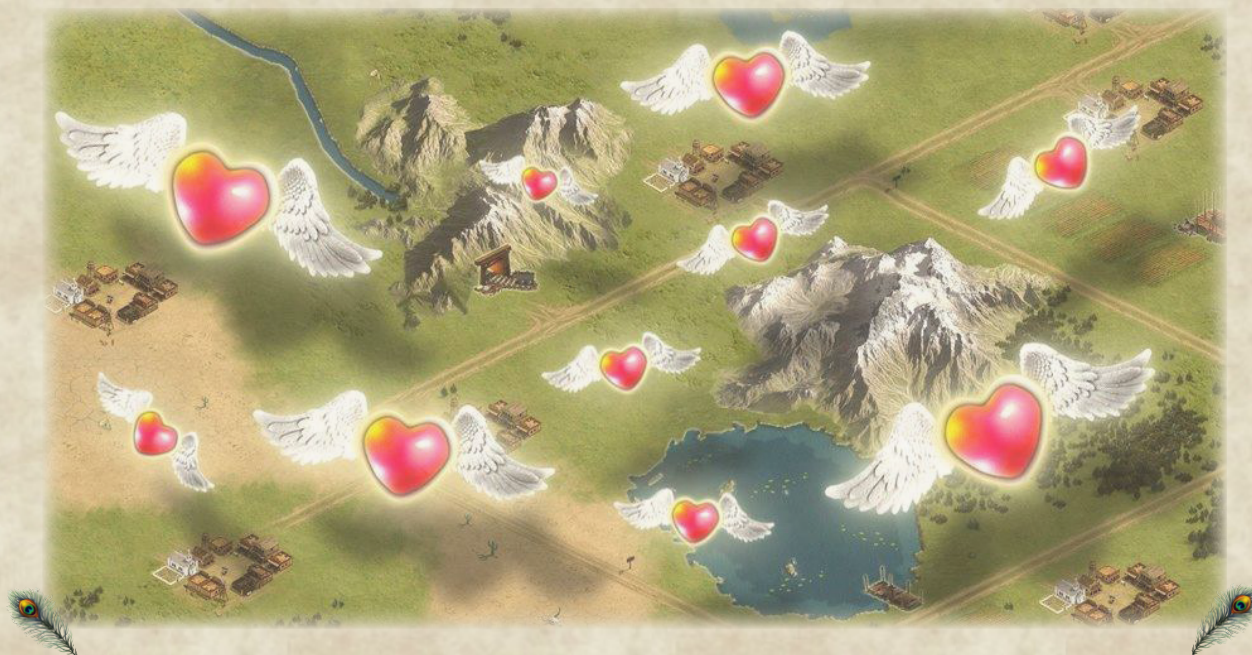
Also liebe Leser, diesmal sollte es klappen, da Karl-Emil (bei dem Hopfen und Malz verloren sind) mit einem heftigen Männerschnupfen im Bett liegt.

(Cymoril)



Wiederholbare Quests

Wiederholbare Quests im Februar



In zwei schnellen Quests kann man zum **Valentinstag** vom 14.02.26 um 00:00 Uhr bis zum 17.02.26 um 23:59 Uhr einen Fertigkeitspunkt erspielen.

Ein törichter Romeo hat es da schon etwas schwerer. Er muss vom 14.02.26 um 10:00 Uhr bis zum 02.03.26 um 23:59 Uhr zwölf Aufgaben erfüllen, um an einen Fertigkeitspunkt zu kommen.

Love is in the air bringt euch vom 14.02.26 um 12:00 Uhr bis zum 05.03.26 um 12:00 Uhr nur ein paar Herzen der Eventwährung des Valentinstagsevents.

Die Reihe **Schüchterner Verehrer** bringt euch montags und mittwochs vom 14.02.26 um 12:00 Uhr bis zum 05.03.26 um 12:00 Uhr zusätzlich zur Eventwährung Herzen auch noch ein bisschen Erfahrung.

Die Questreihe mit dem sexy Namen **Valentinstag wiederholbare Quests** liefert vom 14.02.26 um 12:00 Uhr bis zum 05.03.26 um 12:00 Uhr ebenfalls zusätzlich zur Eventwährung Herzen ein bisschen Erfahrung.

In der an einen unsterblichen Filmklassiker angelegten Reihe **Vom Valentinstag verweht** könnt ihr vom 14.02.26 um 12:00 Uhr bis zum 05.03.26 um 12:00 Uhr in 14 abwechslungsreichen Aufgaben einen Fertigkeitspunkt erspielen. Leider ist eine der Aufgaben wieder „Schlafen“ - und das zur Zeit eines Events, bei dem jeder so aktiv wie möglich sein will! Wer denkt sich so etwas aus?

Die TWTimes wünscht allen Wiederholungstätern des Westens viel Spaß und Erfolg! Achtung - Alle Angaben zu Daten und Uhrzeiten beruhen auf veralteten Angaben des Anbieters und können daher dieses Jahr anders sein!

(Tony Montana 1602)

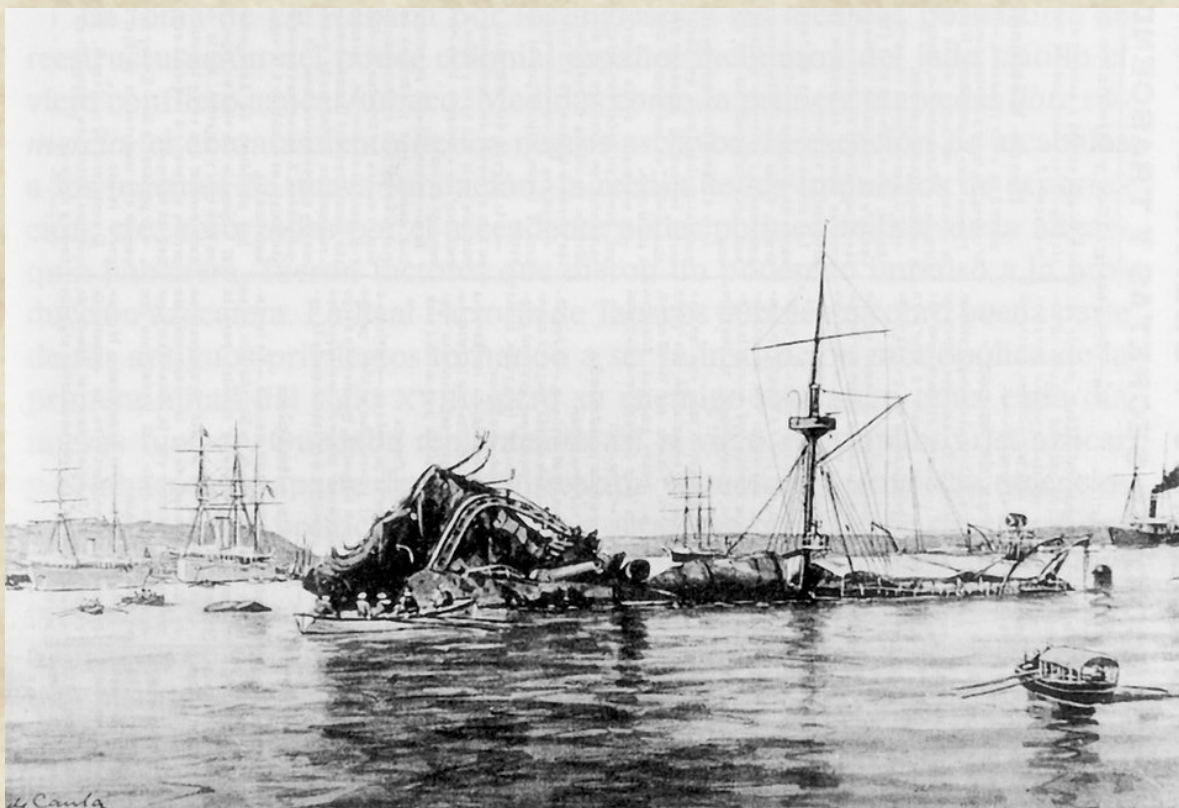


Kalenderblatt Februar 2026

Remember the Maine - To Hell with Spain!

Ende Januar 1898 lief der amerikanische Panzerkreuzer USS Maine in den Hafen der kubanischen Stadt Havanna ein, um dort Präsenz zu zeigen und amerikanische Interessen auf der damals zu Spanien gehörenden Insel Kuba zu unterstützen. Im Zuge des Zerfalls des spanischen Kolonialreichs in Mittel- und Südamerika seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts hatte es in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch in Kuba mehrere Versuche gegeben, die Unabhängigkeit von Spanien zu erlangen. Bis zum Ende des Jahrhunderts wurden diese Versuche jedoch immer wieder mit teilweise brutalen Methoden unterdrückt. So ließ etwa General Valeriano Weyler y Nicolau während seiner Zeit als spanischer Generalgouverneur von Kuba zwischen 1896 und 1897 auf der Insel Konzentrationslager (spanisch "Campos de Reconcentracion") errichten, in denen all jene Bauern leben mussten, die nicht als Aufständische betrachtet werden wollten. Das Kalkül dahinter war, dass man nach einer solchen Umsiedlung auf jeden Kubaner der Landbevölkerung, der nicht in solch einem Lager lebte, rücksichtslos Jagd machen konnte, nach dem Motto: "Wer sich ins Konzentrationslager begibt, ist unser Freund, wer draußen frei herumläuft, ist unser Feind." Da er jedoch die Versorgung dieser Lager mit ausreichend Lebensmitteln und Wasser nicht sicherstellte, führte seine Zwangsumsiedelung zu 100.000 Todesopfern. Diese "Campos de Reconcentracion" gelten als Vorläufer der Konzentrationslager des 20. Jahrhunderts und dienten den Briten als Vorbild für ihre Konzentrationslager im Zweiten Burenkrieg (1899 - 1902) im heutigen Südafrika.

In dieser politisch aufgeheizten Situation wurde die USS Maine am Abend des 15. Februar 1898 gegen 21.40 Uhr von einer katastrophalen Explosion im Hafen von Havanna zerstört. Die Explosion war so gewaltig, dass das vordere Drittel des etwa 100 Meter langen Schiffs vollständig zerstört wurde. Die Reste des Schiffs sanken innerhalb kürzester Zeit auf den Grund des Hafens. 261 oder 266 Mann - es gibt unterschiedliche Quellenangaben - der 355 Mann starken Besatzung des Schiffs starben durch die Explosion und den Untergang oder an den dabei erlittenen Verletzungen.



unbekannt (<https://de.wikipedia.org/wiki/File:USS-Main-gesunken.jpg>), „USS-Main-gesunken“

Kalenderblatt Februar 2026 - Fortsetzung

Dieses Ereignis heizte die anti-spanische Stimmung in den USA noch weiter an und schnell kamen Vorwürfe auf, dass die Spanier die USS Maine durch eine Mine oder einen Torpedo versenkt hätten. Während hochrangige Offiziere der US Navy bereits früh von einem Unfall und einem Brand im Inneren des Schiffes als Ursache ausgingen, wollte der stellvertretende Marineminister Theodore Roosevelt sich nicht vorschnell auf diese Erklärung festlegen.

Die damals gerade entstehende Regenbogenpresse (englisch "Yellow Press") mit ihrer Vorliebe für knallige Schlagzeilen, Sensationsmeldungen und eher dünne Recherchen schlachtete die Explosion der USS Maine zum Zwecke der Auflagensteigerung aus. Besonders sind hier die Zeitungen der Verleger Joseph Pulitzer und William Randolph Hearst zu nennen. Die Auflagen der Hearst-Sensationsblätter vervielfachten sich etwa von 77.000 auf 1.000.000 Zeitungen pro Ausgabe. Die Schuldzuweisungen an die Spanier wurden mit sehr emotionalen Berichten über tapfer kämpfende, aber unterlegene kubanische Rebellen und mit Bildern unterernährter kubanischer Kinder kombiniert und veränderten so die Stimmung in Amerika.

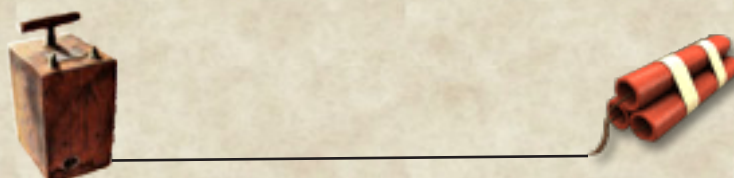
Die Unterstützer eines Kriegs gegen Spanien gewannen immer mehr Anhänger - und je populärer diese Sichtweise wurde, umso mehr Zeitungen verkauften Hearst und Pulitzer. Die mediale Unterstützung eines Kriegs gegen Spanien ging soweit, dass von William Randolph Hearst die Aussage gegenüber einem Korrespondenten seiner Zeitung in Kuba überliefert ist: "Sie liefern die Bilder, ich liefere den Krieg." („You furnish the pictures. I'll furnish the war.“). Weiterhin ist aus seinen Blättern der Slogan "Remember the Maine - To Hell with Spain!" (deutsch "Erinnert euch an die Maine - Zur Hölle mit Spanien!") überliefert.

Noch im Jahr 1898 nahmen zwei Untersuchungskommissionen ihre Arbeit zur Untersuchung des Untergangs der USS Maine auf, eine spanische und eine amerikanische. Wenig überraschend, in Anbetracht der jeweiligen Interessenlage, kam die spanische Untersuchung zu dem Schluss, dass die Explosion der USS Maine ein Unfall war, während die amerikanische Untersuchung die Explosion auf den Angriff mit einer Mine zurückführte. Erschwert wurden die Untersuchungen durch unterschiedliche, teilweise widersprüchliche Zeugenaussagen sowie die damals eingeschränkten technischen Möglichkeiten zur Untersuchung der Reste des Wracks unter Wasser.

Der Untergang der USS Maine war nicht der einzige Grund für den Spanisch-Amerikanischen Krieg von 1898, diente jedoch als Katalysator. In diesem knapp vier Monate dauernden Krieg, in dem Spanien der aufsteigenden Wirtschafts- und Militärmacht der USA nichts entgegenzusetzen hatte, erlangte Kuba seine Unabhängigkeit von Spanien, das darüber hinaus auch noch Guam, Puerto Rico, die Spanischen Jungferninseln sowie die Philippinen an die USA abtreten musste. Der vormalige stellvertretende Marineminister Theodore Roosevelt befahl während des Krieges ein amerikanisches Freiwilligenregiment auf Kuba, die sogenannten "Rough Riders", und konnte aus seiner Beteiligung an der Schlacht am San Juan Hill solchermassen politisches Kapital schlagen, dass er 1901 US-Präsident wurde und 1904 wiedergewählt wurde.

Das Wrack der USS Maine wurde erst zwischen 1911 und 1913 gehoben und weitergehend untersucht. Es kam zu mehreren Untersuchungen, die letzte im Jahr 1974, unter Leitung des amerikanischen Admirals Hyman Rickover. Hierbei wurde unter Verwendung moderner Untersuchungsmethoden und der Untersuchungsergebnisse des Wracks die bis heute wahrscheinlichste Ursache der Explosion festgestellt. Es wurde festgestellt, dass höchstwahrscheinlich ein lange unentdeckter Schmelbrand im Kohlebunker des Schiffes die Trennwände zum angrenzenden Munitionslager derart erhitzt hatte, dass die darin gelagerte Munition schließlich explodierte und das Schiff auseinanderriß. Die Ursache des Untergangs der USS Maine wird jedoch auch heute noch aufgrund der unzureichenden Quellenlage diskutiert.

(Tony Montana 1602)



Update 2.257

Mehr Komfort, ein paar Fehler weniger und ein Set mehr

So ungefähr lässt sich das Update 2.257 zusammenfassen, das am Dienstag, dem 27. Januar 2026, einige Tage nach unserem Redaktionsschluss und nach Erstellung dieses Artikels, in die deutschen Welten von The West eingeführt wurde. Wer 500 Bonds oder Nuggets investieren möchte, findet nun im Union Pacific Shop eine neue Kiste mit den edlen Gegenständen von Maria, John, Waupee und Henry. Auf diese Weise können nun auch die Sammlungen für die Sammlerfolge vervollständigt werden. Neben dem Shop soll die Kiste zukünftig auch in verschiedenen Hauptevents als Belohnung auftauchen.

Auf Servern, die mehr als eine Spielsprache hatten, war die Marktsuche bisher nur auf Englisch möglich. Wer des Englischen nicht so mächtig ist, wird sich freuen zu hören, dass die Marktsuche ab jetzt auch in eurer eigenen Spielsprache durchgeführt werden kann.

Wie zuletzt üblich, wurden zwei nicht mehr erreichbare Eventerfolge aus der Übersicht genommen. Die Erfolge für das Finden von 100 Gegenständen bei der Kürbisjagd und der Geschenkejagd sind jetzt nur noch für die Spieler sichtbar, die die Erfolge bei dem jeweiligen Event auch tatsächlich erreicht haben.

Lückenschließer, Sammler und Veredler werden sich freuen, denn die Gegenstände des Krampus-Sets sind nun auf dem Markt auktionierbar.

Um das Spiel optisch etwas hübscher zu gestalten, haben vier neue Craftingprodukte der 925-Craftingpunkte-Rezepte ein verbessertes Bild erhalten. Der Eimer, das Warme Getränk, das Garn und die Kräutermischung sollten nun keinerlei ästhetische Wünsche mehr offen lassen.

Vier Bugs wurden auch noch gefixt. Der erste Bugfix bezieht sich auf den Markt, ist für die Redaktion der TWTimes zum Zeitpunkt der Erstellung des Artikels weder auf den deutschen Spielwelten noch auf der Beta nachvollziehbar. Der Ankündigungstext lautet: Der angezeigte Gesamtpreis beim Hinzufügen von mehreren Gegenständen auf den Markt war immer der Preis für einen einzelnen Gegenstand. Ab sofort wird der Gesamtpreis die Einnahmen aller verkaufter Gegenstände zeigen.

Die Quest "Verwirrendes Datum" hatte eine ungenannte falsche Voraussetzung und ist ab jetzt so verfügbar, wie von den Entwicklern geplant. Ebenfalls fehlerhaft waren die Preise der Schwarzen Stöckelschuhe Marias und der Roten Schürze Henrys sie hatten falsche Gegenstandspreise und sind mutmaßlich jetzt deutlich billiger. Zumindest bleibt das zu hoffen, denn Henrys Rote Schürze war zeitweise mit 160.000 Dollar pro Stück ausgezeichnet. Henrys Melonen hatten ein falsches Gegenstandslevel, um sie anlegen zu können.

Die offizielle Beschreibung findet ihr auch im Forum von The West unter der Adresse <https://forum.the-west.de/index.php?threads/update-auf-version-2-257.80718/> im Bereich „Ankündigungen“. An der Diskussion über das Update könnt ihr unter der Adresse <https://forum.the-west.de/index.php?threads/update-auf-version-2-257.80719/> teilnehmen. Der Anbieter freut sich wie immer über euer Feedback.

(Tony Montana 1602)



Leserreaktion zur Januarausgabe

Styled Bill

Also, ich muss die Times-Redaktion echt mal loben für die neue Ausgabe! Ich erläutere kurz ihre Vorteile:

- Die erste Ausgabe des Jahres ist komplett aus Papier, was das Umblättern - im Gegensatz zu den Holzseiten von früher - doch erheblich erleichtert.
- Sie ist dadurch auch Specht-fest. Die kleinen Dauer-Klopfer interessieren sich kein bisschen für sie und hacken ihr auch keine Löcher rein.
- Die Ausgabe splittert nicht, selbst wenn man sie versehentlich fallen lässt oder sie zu enthusiastisch umblättert.
- Sie erlaubt mehr als drei Zeilen Text pro Seite, ohne dass man einen neuen Baum fällen muss.
- Sie ist rechteckig gehalten. Den fürs Lesen optimalen Schwerpunkt erhält man, wenn man sie hochkant hält.
- Sie lässt sich falten, ohne dass sie knistert wie eine schlecht entrindete Birke.
- Die Ausgabe verfügt über eine bemerkenswerte Anzahl von Seiten, die sich dank Nummerierung in einer festgelegten Reihenfolge präsentieren. Ein klarer Fortschritt gegenüber früheren Ausgaben.
- Sie ist komplett gedruckt und nicht mehr vom Praktikanten handgeschrieben, was das Lesen erleichtert. Besonders lobenswert: die Buchstaben sind vollständig und nicht nur angedeutet.
- Die Schrift ist so gewählt, dass sie lesbar ist. Ein mutiger Schritt in einer Zeit, in der viele freie Autoren auf experimentelle Typografie setzen. *hüstel*
- Die Titelseite befindet sich wie gewohnt vorne. Diese verlässliche Orientierungshilfe schafft Vertrauen und erleichtert den Einstieg in die Lektüre.
- Die Ausgabe ist stapelkompatibel. Sie lässt sich problemlos auf andere Ausgaben legen, ohne dass es zu lebensgefährlichen Lawinen kommt.
- Die TW-Times raschelt beim Umblättern, was ein haptisch-akustisches Erlebnis bietet, das hölzerne Medien in dieser Form nicht leisten können.
- Der Geruch ist eindeutig "Zeitung", was Kenner sofort zu schätzen wissen. Keinerlei Noten von wadenbeißiger Revier-Markierung, was als olfaktorischer Fortschritt gedeutet werden kann.
- Die Ausgabe ist kompatibel mit handelsüblichen Leseunterlagen, darunter Tische, Sofas, Betten und sogar der menschliche Schoß. Dank des leichten Gewichts der Zeitung gibt's auch keinerlei Druckstellen oder Kratzer.
- Die Ausgabe zeigt eine vorbildliche Kooperation mit Licht. Sie reflektiert es so, dass die Inhalte sichtbar werden, ohne den Leser zu blenden.
- Die TW-Times verhält sich in geschlossenen Räumen vollkommen geräuschneutral, solange man sie nicht bewegt. Ein Feature, das in Zeiten akustischer Reizüberflutung kaum genug gewürdigt werden kann.
- Die Ausgabe interagiert zuverlässig mit den fundamentalen Naturgesetzen. Sie bleibt auf Oberflächen liegen, folgt der Gravitation und widersetzt sich nicht spontan der Thermodynamik.

Der einzige Nachteil, den ich erkennen kann, ist der, dass sie - wenn man sie in den Ofen wirft - nicht mehr so lange brennt. Aber dank Klimawandel müssen wir ja bald eh nicht mehr heizen.

Kurzum: Mit dieser Ausgabe setzt die TW-Times neue Maßstäbe im Bereich der periodischen Rechteckmedien, eine innovativ fast schon geniale erste Ausgabe des Jahres, die Lust auf mindestens elf weitere macht.

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/twtimes-ausgabe-januar-2026-nr-203.80700/#post-928745>



Die Modenschau

Neue Kleider für alte Bekannte

Nach Waupee haben nun seit einiger Zeit auch die restlichen Saloonbewohner ihren Kleiderschrank aufgefüllt bekommen. Maria Roalstad, Henry Walker und Sheriff John Fitzburn können je Kleidungsbereich acht farbige und ein edles Kleidungsstück nun ihr Eigen nennen. Auf den folgenden Bildern zeigen sich die Saloonbewohner nun in einer der neuen Farben und stellen damit das Design der neuen Sets vor.

Unser allzeit beliebter Sheriff John Fitzburn hat sich für das lilafarbene Outfit entschieden:



Henry Walker, der Barkeeper, stellt sich in grün vor. Die kleidsame Schürze hat er weggelassen, da sonst die restliche Kleidung nicht so zur Geltung kommt:



Die Modenschau - Fortsetzung

Maria Roalstad, die Tänzerin des Saloons, stellt ihr gelbes Kleidungsset vor:



Auch Waupee konnte es sich nicht nehmen lassen, hat seine rote Kleidung aus dem Tipi geholt und sich in Schale geworfen:



(Karl-Emil)

Liedermacher stan78

Die neueste Kreation

Auch diesen Monat präsentiert euch unser Liedermacher ein wseiteres Lied:

<https://www.youtube.com/watch?v=I5Wpwihx7u0>

(stan78)



Leserzuschrift - SpiralFussFokus

SpiralFussFokus erzählt über seinen Stamm

Die FussFokus ist ein mysteriöser Zweig des Quapaw-Stammes. Es ist eine Untergruppe der Quapaw-Indianer, die von dem 15. Jahrhundert in den nebligen Sumpfgebieten von Arkansas und den Hügeln Oklahomas lebte. Ich gehöre ebenfalls diesem Stamm an, die eine sehr reiche Geschichte hat. Ihr Name leitet sich von der Philosophie des „ruhig, fokussierten Fußangriff“ ab.



Erlaube mir bitte von einem Tag im Stamm zu erzählen. Ein typischer Tag von uns sieht so aus:

Morgendämmerung: Sonnenaufgang.

Der Tag begann für die SpiralFussFokus lange vor Sonnenaufgang in absoluter Stille zwischen vier und fünf Uhr. Wir haben ein Ritual zusammen gemacht: Die Stammesmitglieder suchten den Fluss auf und meditierten unter Wasser, solange ihr Atem reichte. Dies sollte den Geist klären. Als Frühstück gab es kein großes Festmahl. Man aß im Stehen getrocknetes Bisonfleisch und Waldbeeren, um den Körper sofort in Alarmbereitschaft zu versetzen.

Vormittag: Die Kunst der Unsichtbarkeit.

Während andere Stämme lautstark jagten, waren die FussFokus Meister der Tarnung. Die Männer jagen zu Fuß, nicht zu Pferd. Mit der Technik des „langsamen Schrittes“ können wir stundenlang völlig regungslos im Gebüsch verharren, bis das Wild direkt vor uns steht. Die Frauen machen die Arbeit auf den Feldern, pflanzen Mais, Bohnen, Kürbis usw. mit einem gemeinsamen Rhythmus. Jeder Schlag mit der Hacke war auf den kollektiven Atem abgestimmt, sodass die Arbeit zu einer fließenden hypnotischen Meditation wurde.

Nachmittag: Die Prüfung der Geschwindigkeit.

Am Nachmittag werden die Jugendlichen unterrichtet. Bei der Übung müssen die jungen Krieger in weichen Mokassins über einen mit trockenem Laub bedeckten Pfad laufen, ohne dass ein einziges Blatt ein Geräusch von sich gibt. Als Handwerk während dieser Zeit entstehen die berühmten schwarz-weißen Spiralmuster der Fußhaut von getöteten Tieren oder lebenden Beutetieren. Es symbolisiert den Wirbel der Zeit und wir hängen es an den Tipis auf. Diese handgefertigte Tipidekoration wird hauptsächlich von Männern angefertigt, die heiraten möchten und derjenige mit der schönsten Verzierung wird am schnellsten heiraten.

Leserzuschrift - SpiralFussFokus - Fortsetzung

Abend: Das „Fokus-Feuer“ und die Visionen.

Die Zeremonie: Bei Sonnenuntergang wurde ein besonderes Feuer entzündet, das durch Kräuter bläulich brannte. Der Stammhauptling, der „Seher“, erzählte die Ereignisse des Tages nicht mit Worten, sondern durch einen rituellen Tanz. Dann kommt die Stunde der Stille. Sobald die Sonne untergegangen war, durfte niemand mehr sprechen. Man glaubte, dass menschliche Stimmen in der Nacht die wohlwollenden Geister der Ahnen verschrecken würden wie zum Beispiel Mannitu.

Mein Tag sieht ungefähr gleich aus, aber als Kundschafter bin ich viel unterwegs und daher selten beim Stamm. Ich habe mich auf die Büffeljagd spezialisiert. Ich habe noch nie einen Fehler dort gemacht. Außerdem muss ich viel als Arbeiter tätig sein und spezielle Tränke brauen als Quacksalber. Dadurch kam ich mit der Allianz John-Wayne-Alliance in Kontakt, mit der ich versuche auf gegenseitigem Nutzen basierende Beziehungen aufzubauen.

Besondere Traditionen und Geheimnisse

Die „Windläufer“: Dies war eine Elitegruppe von Boten. Man sagte, sie könnten über die Prärie rennen, ohne dass sich die Grashalme unter ihren Füßen biegen.

Die Blaue Bemalung: Im Gegensatz zu anderen Quapaw-Kriegern bemalten sich die FussFokus mit tiefblauem Indigo. So verschmolzen sie in der Dämmerung vollständig mit den Schatten.

Die Namensgebung: Als Kind konnte ich meinen endgültigen Namen "Spiarl" erst nach einer Tat des „perfekten Fokus“ – bekommen. Meine Aufgabe war es einen Büffel mit bloßen Händen streicheln und dann sofort weglaufen. Dasselbe gilt für den Rest des Stammes. Alle müssen vor ihrem zwölften Lebensjahr eine Prüfung absolvieren.

Das mysteriöse Verschwinden

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts verschwanden die FussFokus aus den offiziellen Aufzeichnungen. Während die meisten Quapaw-Indianer heute als Quapaw Nation in Oklahoma leben, besagt die Legende der FussFokus, dass sie einfach „in den Nebel traten“. Ich weiß, dass wir mit unserer vollkommenen Achtsamkeit heutzutage noch unsichtbar neben anderen Menschen weilen können. Wir leben im Verborgenen, in sehr kleinen Stämmen oder Dörfern.

Schöne Grüße,

SpiralFussFokus





Unmut wegen Shop-Items Keine Lösung in Sicht?

Am Mittwoch, den 26. November 2025, wurde das Update auf Version 2.256 aufgespielt. Laut Forum (s. <https://forum.thewest.de/index.php?threads/update-auf-version-2-256.80673/#post-926298>) „wurden 144 neue Kleidungsstücke und 27 neue Waffen von Henry, Maria und John den Stadtläden hinzugefügt. Außerdem sollten die Waupee Gegenstände (48 Kleidungsstücke und 9 Waffen) in den Stadtläden neu verteilt werden, um zu verhindern, dass jeder Shop alle Gegenstände hat.“ (zitiert nach o.g. Forumseintrag).

Nachdem das Update aufgespielt wurde, war das Entsetzen der TW-Gemeinschaft groß. In den „alten“ Städten fanden sich nur noch 3 Items von Henry, Maria, John und Waupee. Der Schneider hatte vor dem Update 32 Teile von Waupee, nach dem Update nur noch Random 3 von insgesamt 128 Kleidungsstücken. Und das ist nur der Schneider. Im Gemischtwarenladen und beim Büchsenmacher sah es ähnlich aus. Auch hier fanden sich nur noch 3 Teile.

Durch den Bau von neuen Städten stellte sich heraus, es betraf nur die alten Städte, die vor dem Update bereits fertig gestellt wurden. Aber wer möchte auf den „alten“ Welten seine Stadt verlassen, um noch mal neu anzufangen? Zumal so viele Bauplätze auch gar nicht mehr vorhanden sind.

Nachfragen und Proteste wurden von vielen Spielern gepostet. Stellungnahmen vom Support ließen auf eine baldige Lösung hoffen. Nun ja, was soll ich sagen? Nach so vielen Wochen ist **nichts** passiert. Alles ist unverändert. Quests können nicht mehr gelöst werden, da zu viele Waupee-Teile aus dem Spiel entfernt wurden.

Hinzu kommt noch, dass bei der Erstellung der Teile Fehler bei den Preisen unterlaufen sind. So sollte, laut Forum, die Rote Schürze Henrys 16k \$ kosten, aber im Shop zahlt man 160k \$ dafür. Schwarze Stöckelschuhe Marias kosten, laut Forum, 22k \$, in den Shops aber 220k \$. Auch hier hat sich eine Null dazu geschummelt.

Bei vielen stellt sich jetzt die Frage, wann wohl das nächste Update kommt und ob und wie die Fehler behoben werden. Bekommen die neuen Städte eine Anpassung oder die alten? Ich hoffe, wie viele andere auch, dass die Anzahl der Items in den alten Städten erhöht wird. Denn 3 von 128 Items im Schneider, 3 von 68 Items im Gemischtwarenladen und 3 von 36 Waffen im Büchsenmacher sind einfach unverhältnismäßig. Noch mal als Zahlen: Derzeit sind nur 9 von insgesamt 232 Items von Henry, John, Maria und Waupee in den Shops (etwa 3,88%). Auf die Anzahl der Städte gerechnet, wären nicht mal alle Teile einer Welt. Das kann so nicht gewollt sein.

Im Diskussionsstil zum Update im Forum (s. <https://forum.thewest.de/index.php?threads/update-auf-version-2-256.80674/page-5>) kann man die Entwicklung verfolgen. Allerdings scheint da nicht allzu viel zu passieren. Die einzige hilfreiche Information besteht aus der kurzen Aussage, dass die Probleme bekannt sind und diese beseitigt werden. „Hoffentlich mit dem nächsten Update, was wir dann entsprechend wie üblich vorher ankündigen werden.“ (Zitat Jugolas, Forum, Feedback zur Version 2.256 vom 10. Januar 2026).

Die TW-Gemeinschaft wartet nun weiter auf die Dinge, die da kommen mögen. Wer weiß, wann das nächste Update erfolgt und ob die Fehler damit behoben werden ...



Impressum

Herausgeber & Redakteur: Mato
Freie Redakteurin: November Rain



Vergleich der Shops in alten und neuen Städten (Quelle: Innogames)

Serie: Named Items

In dieser Ausgabe beginnt eine neue Serie über die verschiedenen „named Items“, die es bei TW gibt.

Geronimos Federkopfschmuck



Geronimo (geboren als Goyaałé, 1829–1909) war ein Anführer und Medizinmann der Bedonkohe-Apachen, der über Jahrzehnte hinweg Widerstand gegen die Expansion Mexikos und der Vereinigten Staaten in das Stammesgebiet der Apachen leistete. Der Name „Geronimo“ stammt vermutlich von mexikanischen Soldaten, die bei seinen Angriffen den Heiligen Hieronymus (spanisch: *San Jerónimo*) um Hilfe anriefen.

Nach der Ermordung seiner Familie durch mexikanische Soldaten im Jahr 1851 führte er zahlreiche Rachefeldzüge und Guerillakämpfe an. Im September 1886 ergab er sich nach jahrelanger Flucht endgültig dem US-General Nelson Miles. Er war damit der letzte bedeutende indianische Anführer, der seinen organisierten Widerstand gegen die US-Regierung aufgab.

Seine letzten Jahre verbrachte er als Kriegsgefangener in Fort Sill, Oklahoma. Dort schrieb er seine Autobiografie und trat bei öffentlichen Veranstaltungen wie der Weltausstellung 1904 auf.

Geronimo gilt heute als Symbol für den Freiheitswillen und die Unbeugsamkeit der indigenen Völker Amerikas.

Chief Josephs Indianerkette

Chief Joseph (eigentlich *Hinnmatóowyalahqít*, „Donnerder-zu-höheren-Gebieten-wandert“, 1840 - 1904) war ein bedeutender Anführer der Wallowa-Gruppe der Nez Percé im heutigen Oregon.



Im Jahr 1877 weigerte er sich, sein Volk in ein verkleinertes Reservat umsiedeln zu lassen. Dies führte zum Nez-Perce-Krieg, in dem er etwa 800 Stammesmitglieder auf einer über 1.800 km langen Flucht durch Idaho, Wyoming und Montana Richtung Kanada führte.

Nur etwa 60 km vor der kanadischen Grenze wurde seine Gruppe von US-Truppen eingekesselt. Am 5. Oktober 1877 kapitulierte er mit den legendären Worten: „Vom jetzigen Stand der Sonne an werde ich nie mehr kämpfen“.

Entgegen den Versprechungen wurde sein Volk nach Oklahoma und später in das Colville-Reservat (Washington) deportiert. Chief Joseph verbrachte den Rest seines Lebens damit, vergeblich für die Rückkehr in sein geliebtes Wallowa-Tal zu kämpfen.

Er starb 1904 im Exil. Sein Arzt hielt fest, er sei an einem „gebrochenen Herzen“ gestorben.

(Fortsetzung Seite 2)



Aus dem Tagebuch der TWTimes - Hopfen



Januar 2026

Wieder ist ein Jahr vergangen und der Januar lädt nicht wirklich zu Ausflügen ein. Was bleibt also? Besuchen wir doch ein Museum? Wir entschließen uns bei dem kalten grauen Wetter lieber in der Redaktion an der nächsten Ausgabe zu arbeiten. Tony bereitet gerade heiße Schokolade zu. Wir schneiden den Stollen an überlegen, was wir so alles im letzten Jahr erlebt haben. Da war doch unter anderem der Besuch im Deutschen Hopfenmuseum, welches sich im größten Hopfenanbaugebiet der Welt, der Hallertau, befindet.



Bereits vor dem Museum konnten wir die verschiedenen Sorten Hopfen in Natura betrachten.



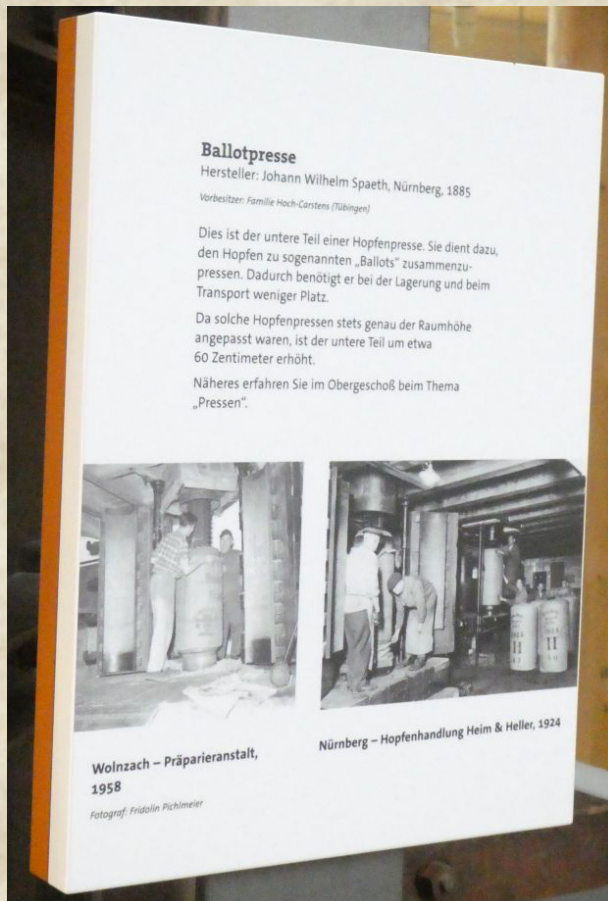
Aus dem Tagebuch der TWTimes - Fortsetzung

Unser Rundgang begann in einer riesigen begehbaren Hopfendolde. Einundzwanzig Jahre dauerte die Planungsphase bis dann 2005 das Museum eröffnet werden konnte. Die begehbare Hopfendolde war ein besonders schwieriges Projekt, weil die befragten Firmen die Vorstellungen nicht umsetzen konnten oder es eben zu teuer war. Mit Günther Politor gelang es dann endlich die Dolde zu erschaffen, wie sie heute noch von den Museumsbesuchern bewundert und für Fotos verwendet wird. Zunächst entwarf Plitor ein eiförmiges Metallgerüst auf dem dann die Doldenblätter innen und außen geschichtet wurden. Im Inneren der Dolde betrachteten wir die interessanten Sinnesstationen - eine Hörstation, eine Geruchsstation mit dem typischen Duft des Hopfens und mehrere Leuchttafeln.



Aus dem Tagebuch der TWTimes - Fortsetzung

Wir erlebten eine spannende Zeitreise durch die über 1000-jährige Kulturgeschichte des Hopfens – von der Botanik über den Anbau und die Verarbeitung bis hin zur Verwendung in der Bierproduktion. Wir konnten interaktive Modelle, lebensgroße Inszenierungen und historische Geräte bewundern. Es gibt in dem Museum ein Hopfenroulette, eine Kunstgalerie und sogar die älteste erhaltene Hopfenballot-Presse, die bei Vorführungen auch in Aktion gezeigt wird.

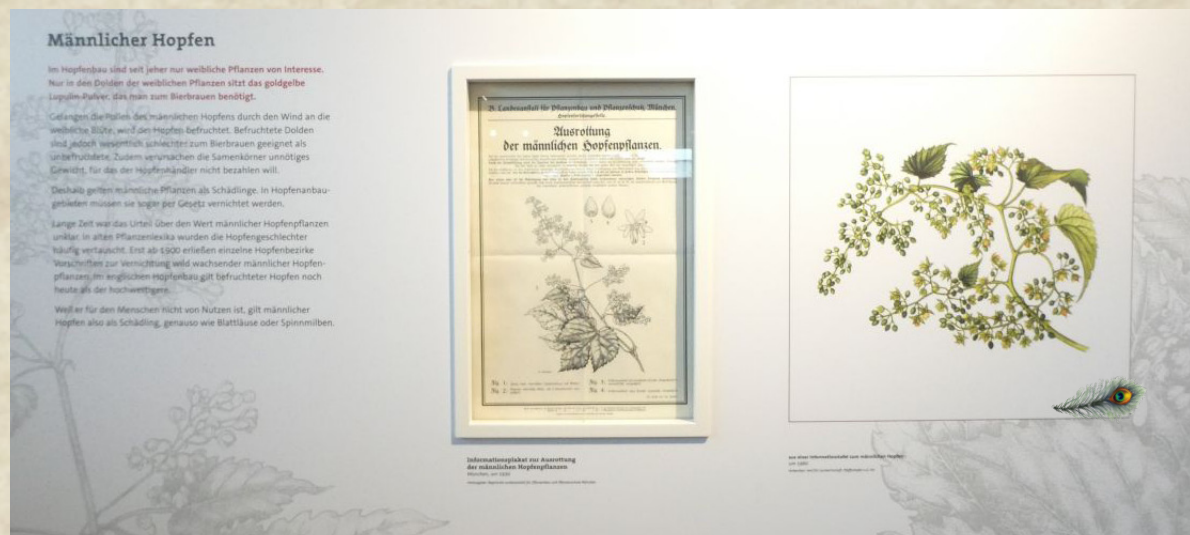


Aus dem Tagebuch der TWTimes - Fortsetzung

In einem Video wurde auch die gesamte Produktion - von der Pflanzung, über die Wachstumszeit und die Ernte - gezeigt. Es gibt männliche und weibliche Hopfenpflanzen, von denen jedoch nur der weibliche für den Menschen von Nutzen ist. Erst bei der Blüte kann man männlichen und weiblichen Hopfen unterscheiden. Innerhalb von siebzig Tagen wächst eine Pflanze sieben bis acht Meter! Keine andere Pflanze in unseren Breitengraden wächst so schnell und so mächtig. Die Gesamtfläche der Blätter einer Hopfenpflanze kann bis zu 20 Quadratmeter betragen! Alle Wurzeln eines einzigen Hopfenstockes können zusammengezählt bis zu einhundert Meter lang werden. Hat der Hopfen eine bestimmte Pflanzenhöhe erreicht, beginnt die Blütezeit.



Hopfen wird nicht von Insekten bestäubt, sondern vom Wind. Innerhalb von ca. zwei Monaten entwickelt sich aus dem unbefruchteten Blütenstand die Dolden, die nun erntereif ist. Danach verwelkt die Pflanze, egal ob die Dolden geerntet wurden oder nicht. Der Wurzelstock kann theoretisch bis zu fünfzig Jahren überleben. Im Winter bleibt er im Boden, um im Frühjahr erneut auszutreiben. Befruchteter Hopfen eignet sich schlecht zum Bierbrauen, weshalb der männliche Hopfen in Anbaugebieten per Gesetz ausgerottet werden muss. Hopfen benötigt ein bestimmtes Klima und braucht zur Blütezeit eine bestimmte Tageslänge, weshalb er nur in bestimmten Breitengraden wächst.



Aus dem Tagebuch der TWTimes - Fortsetzung

Aroma- und Bitterstoffe verleihen dem Bier seinen charakteristischen Geschmack, je nach Hopfensorte. Für das Bierbrauen besagt das Reinheitsgebot für ganz Bayern von 1516 (in München gab es bereits 1487 ein solches Gebot), dass nur Gerste, Hopfen und Wasser verwendet werden dürfen.



Eine Bierflaschensammlung umfasst zahlreiche Exemplare aus verschiedenen Ländern, Epochen und Herstellern. Sie zeigt die Entwicklung der Bierflaschen in Design, Form und Material und spiegelt die kulturellen und technologischen Veränderungen wider. Besonders interessant sind alte Flaschen mit besonderen Gravuren, Etiketten und Verschlüssen, die oft regionale Besonderheiten aufweisen.



Aus dem Tagebuch der TWTimes - Fortsetzung



Hopfen hatte uns so begeistert, dass quis im Herbst einen frischen Hopfenkranz mitbrachte. Ein echter Hopfenkranz - wunderschön anzusehn, aber der Geruch ist verdammt intensiv und es hat einige Tage gedauert, ehe wir wieder richtig durchatmen konnten.



Interessante Videos zur Hopfenernte findet man auch im Internet.

(Cymoril und quis)



Spielerschwund

Und wieder ...

... verlassen uns langjährige Spieler. Diesmal sind es **Geisterhose** mit Level 201 und **Ghost of Old Sock** mit Level 203, die beide seit 2012 spielen. Sie sind sehr vielen vor allem durch die Spielertreffen in Dossenheim bekannt, zu denen sie immer wieder in Chats, Foren und der TWTimes eingeladen haben (siehe auch Ausgabe 198).

Gefragt nach den Gründen der Spielbeendigung, erklärte uns Ghost of Old Sock: "All die Jahre, in der meine Frau und ich hier aktiv waren, hatten wir niemals Probleme mit Mitspielerinnen oder Mitspielern. Dass es soweit gekommen ist, um uns zu verabschieden hat mehrere Gründe, keine Neuerungen, Frust, etc." Die endgültige Entscheidung das Spiel zu verlassen, war die Fortkampfsituation auf Welt 1. Darüber haben Spieler schon öfter berichtet. Es wurden auch in der letzten Zeit Gedanken geäußert, wie man die Situation verbessern könnte, was jedoch nicht wirklich zielführend war. Dennoch finden täglich meistens mindestens zwei Kämpfe statt. Wer daran teilnimmt, erhöht seine Erfolge und Ziele Stück für Stück. Diesem oder jenem sind die Uhrzeiten nicht so recht, aber es ist immer noch Platz für weitere Kämpfe an einem Tag. Knackpunkt bei den Fortkämpfen ist aus unserer Sicht, dass keiner so wirklich das Zepter auf Dauer in die Hand nehmen möchte.

Ein geplanter Abschiedsforkampf fiel leider organisatorischen Gründen zum Opfer. Achtet bitte auf die Ankündigung auf Welt 1, ob und wann noch ein Abschiedskampf stattfindet.

Ihr letzter Kampf aber war der Verkauf mit dem über Jahre angesammelten Inventar. Tausende Klicks waren nötig um den Markt zu bestücken, den Erlös vom Markt zu holen, ohne, dass sie das böse "Schicksal" erwischte. Das Geld verteilten sie an Spieler auf Welt 1, die es teilweise nicht mal merkten.

Ghost of Old Sock und Geisterhose haben die Spielertreffen in Dossenheim ins Leben gerufen. Im Laufe der Jahre nahmen immer mehr Spieler daran teil. Dafür gilt unser aller Dank. Wir hoffen, dass sie auch nach dem Verlassen des Spieles weiterhin bei den Treffen dabei sein werden. Ihre letzten Worte per Telegramm waren: "Wir wünschen allen hier das Beste, macht's gut und bleibt gesund." Auch wir wünschen ihnen, dass sie ab und an die schönen Seiten des Spiels in Erinnerung behalten. Alles Liebe für die Beiden, die damit auch The West-Geschichte schrieben.

(Cymoril)



War sonst noch was?

War sonst noch was im Monat Januar?

Loginlink zum neuen Jahr

<https://www.the-west.de/?mac=newyear2026>



Besondere Weltenboni vom 17.-19. Januar 2026

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/besondere-weltenboni-vom-17-19-januar-2026.80707/>

Sale für Gegenstände aus den Jahren 2024 und 2025

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/sale-f%C3%BCr-gegenst%C3%A4nde-aus-den-jahren-2024-und-2025.80711/>



Wünsch dir was 2026

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/w%C3%BCnsch-dir-was-2026.80717/>

Winterevent vom 28. Januar um 12:00 Uhr bis zum 11. Februar um 12:00 Uhr

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/winter-event-2026.80721/#post-929080>

Wintereventwelt vom 28. Januar bis 16. Februar 2026

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/wintereventwelt.80715/>

Update auf Version 2.257 am 27.02.2026

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/update-auf-version-2-257.80718/#post-929072>



Spione unterwegs ...

AAA: Ich benötige dringend eine Pfanne ... kann jemand helfen bitte?

BBB: Dein armer Mann ...

AAA: Mahlzeit

BBB: bahhh ne du, ich ess wenn du off bist, aber einen schönen guten tag du :-D :-D

AAA: also sowas du ,... gleich is aber ,... :-D

BBB: HUBERT, komm dchungelprüfung hop hop.....OH JAAAAAAA OCHSEURIN lecker ?? ?? ?? :-D

AAA: :-D guckst du immer noch den müll

BBB: gestern zufällig ,fernbedienung war kurz defekt :-D

AAA: sieht nicht schlecht aus mit den Boni

BBB: wenn ich fragen darf, wie hoch is dein produktfundwert bei waffenhändler ausrauben, wenn du das anhast? :-)

AAA: ist super für den Waffenhändler 21k

BBB: mit premium boni?

AAA: mit premium fundwert 50% höher

BBB: meine der "Glückspfund"-Wert

CCC: ich glaube, der kommt erst mit dem nächsten Update ins Spiel

AAA: [Osterkiste 2020] [Oktoberfestkiste 2021]

BBB: ich weiß nicht ob ich gw schreiben soll :-D

AAA: :-D

BBB: vor 4 Jahren wäre es der Hammer gewesen

AAA: grins [Kopfgeldjägertruhe] [Thomas' Truhe]

BBB: du steigst dich

AAA: das war da drin

CCC: der FH freut sich :-)

AAA: Ich hab eh noch jeden Menge für den . Ich muss mal ausmisten

BBB: nee, sowas bekommt der bei mir nicht, die Kisten werden schön im Keller gestapelt :-D

CCC: für schlechte zeiten?

DDD: dachboden dachte ich, moin

BBB: kann man nie wissen :-D, Dachboden ist kein Platz mehr

AAA: Dachboden wird zu schwer. Da kracht die Decke ein

DDD: wohne im betonbunger

AAA: hab erst 3 Geschenke

BBB: mir tut schon der Finger weh muß mal nen anderen nehmen

AAA: wie dropen die denn?

BBB: 68 schlecht wie immer , würde ich meinen, manche sagen noch schlechter als sonst :-D

AAA: als ob man nichts Besseres zu tun hat

BBB: ich höre nebenbei Mucke, da geht es leichter

AAA: klickst Du im Takt? :-D

BBB: so ungefähr, aber manchmal schaffe ich es nicht :-D

AAA: [Anleitung: Erinnerungen des Sattlermeisters] braucht das noch jemand?

BBB: ich reite selten, aber danke der nachfrage, bin schmied :-D

AAA: Moin hat jemand zufällig 5x Feldflasche und 5x in Zeitungspapier eingewickelter Fisch übrig?

BBB: Na übrig sicher nicht, denn der fängt an zu riechen, wenn er übrig ist. Aber wir können dir gern einen einwickeln. Feldflaschen macht der Sattler.

AAA: Mal sehen ob ich einen Sattler hier auftreiben kann, könntest du mir vllt 5 frische wickeln? :-D

AAA: hast du sie denn nun oder nicht? ist verwirrt

BBB: ich hab sie, noch mal für dich, ich wollte das er das lernt wie das mit den Eintragen von Sachen in den Chat geht, das er sowas >>>> [Eisenstangen] machen kann und dies ist nun geschehen :-D

AAA: aha gelernt und nicht vergessen?

BBB: weißt du wie das geht?

AAA: ich? was? :-D

BBB: lol ne du oder doch der dahinten?

AAA: [5Docs Sattel] [5Graue Lumpen] [5Scharfer vernickelter Tomahawk] ist im angebermodus

BBB: ich glaub es dir immer noch nicht :-D :-D :-D

AAA: [4Vaqueros Revolver] [5Vaqueros Revolver] [5Vaqueros Revolver]

BBB: also das ist doch Kopiert

AAA: du musst nur die letzte Stelle der Zahl hochzählen aber die Lumpen und den T'omahawk habe ich wirklich siehe mein Profil :-D

Die Rätselecke

Wer? Wie? Wo? Was? Wann?

Vorbemerkungen zu unserer Rätselecke

Die Lösungen zu den Rätseln schickt bitte per PN auf unserer Redaktionsseite (www.twtimes.forumieren.com) an uns. Dazu ist keine Registrierung oder Anmeldung mit einem Benutzernamen und Passwort notwendig! Klickt dort einfach auf „Kontakt“ (Button rechts unten) oder benutzt den folgenden Link:

<http://twtimes.forumieren.com/contact>.

Die Angabe eurer E-Mail-Adresse bei einer Einsendung in der Redaktion ist eine Sicherheitseinstellung des Forums. Die Adresse kann von uns nicht mit einem Nickname im Spiel in Verbindung gebracht werden. Es ist daher zwingend notwendig, einen Nickname und eine Spielwelt anzugeben, damit der Gewinn zugeordnet werden kann. „Anonyme“ Lösungen können nicht an der Auslosung des Gewinners teilnehmen.



Sollte diese Kontaktmöglichkeit nicht funktionieren, sendet uns bitte Eure Lösungen im Forum per PN oder auf den Welten per Telegramm.

Immer aktiv sind:

quis auf den Welten 1, 10, Fairbanks, Hannaville, Indiana, Kentucky, Nevada, Ohio und Phoenix,
Cymoril auf den Welten 1, 10, Fairbanks, Georgia
Tony Montana 1602 findet ihr auf Welt 1, 10, Fairbanks.

Bei mehreren richtigen Einsendungen zu einem unserer Rätsel entscheidet das Los. Einsendeschluss ist immer der 21. des Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der TWTimes-Redaktion sind ausgeschlossen.

Bei unseren Gewinnspielen gibt es verschiedene Preise zu gewinnen, die bei dem jeweiligen Rätsel eingetragen sind.

Gewinner von Nuggets

Nuggets sind auf allen Welten einsetzbar, daher ist es nicht nötig, uns mehrere Einsendungen aus verschiedenen Welten von ein und demselben Account zu schicken.

Gewinner von Items der Redaktion

Für die Vergabe eines unserer Items erhält der Gewinner einen Code. Dieser Code ist auf allen deutschen Welten einsetzbar, aber nur **einmal** gültig. Überlegt euch also gut, auf welcher Welt ihr das Item besitzen möchtet. Sobald ihr das Item in einer Welt besitzt, könnt ihr das selbe Item **nicht mehr** in anderen Welten bekommen. Um den Set-Bonus zu erhalten, empfehlen wir, mögliche weitere Items des Sets dann in der selben Welt einzulösen. Den Bonuscode könnt ihr unter **Optionen -> Einstellungen -> Bonuscodes** eingeben. Das Item erscheint dann in eurem Inventar (gegebenenfalls Seite neu laden).

Gewinner eines Items der Redaktion fordern dieses bitte bei einem unserer Redakteure ab.

(Cymoril)



Rätsel Nr. 1 - Personenrätsel

Wer bin ich?

Wir stellen euch hier erneut eine Person vor, die etwas mit dem Wilden Westen oder den Vereinigten Staaten von Amerika zu tun hat. Diese Person ist entweder historisch oder sehr bekannt aus Literatur oder Film. Als Hilfe lassen wir die Person etwas aus ihrem Leben erzählen und euch so ein paar Hinweise geben.

- Ich wurde im Jahr vor dem Beginn des Kalifornischen Goldrauschs geboren, jedoch etwa 10.000 Kilometer von dort entfernt.
- Nachdem ich in Privatschulen und von Privatlehrern unterrichtet wurde, drängte es mich mit 17 Jahren zum Militär.
- Ich bewarb mich bei der österreichischen Armee, der der französischen Fremdenlegion für den Einsatz in Mexiko und der britischen Armee für den Dienst in Indien. Überall wurde ich als untauglich abgelehnt.
- Im selben Jahr ließ ich mich in Hamburg für die Armee der Vereinigten Staaten anwerben, die sich gerade im Bürgerkrieg befand. Die nahmen wohl jeden zu der Zeit und so kam ich nach Amerika.
- Zwei Jahre nach Kriegsende erwarb ich die amerikanische Staatsbürgerschaft und hatte bereits ein Jura-Studium abgeschlossen.
- Im folgenden Jahr wurde ich vom deutschen Immigranten Carl Schurz als Reporter für eine deutschsprachige Zeitung im Mittleren Westen eingestellt.
- Ich arbeitete mehrere Jahre für andere Zeitungen, ehe ich meine erste eigene Zeitung gründete.
- Noch vor meinem 40. Geburtstag kaufte ich eine Zeitung in New York City, die ich in den nächsten 10 Jahren zu einer der auflagenstärksten Zeitungen des ganzen Landes machte.
- Der Erfolg beruhte auf Sensationsgeschichten, kombiniert mit exakt recherchierten Berichten über Korruption in Politik und Wirtschaft.
- Später brachte meine Zeitung als erste überhaupt Cartoons zur Unterhaltung.
- Nach der Explosion der USS Maine heizte ich mit meinen Zeitungen die Stimmung an und trug so mit zum Ausbruch des Spanisch-Amerikanischen Krieges bei.
- Nach dem Krieg distanzierte ich mich vom Sensationsjournalismus und richtete meine Zeitungen auf seriösen Investigativjournalismus aus.
- Aufgrund der Aufdeckung eines Korruptionsskandals im Zusammenhang mit dem Panamakanal wurde ich vom US-Präsidenten und dem Industriellen John Pierpont Morgan verklagt - und gewann den Prozess.
- In meinem Testament stiftete ich einen Preis für guten Journalismus und eine erhebliche Geldsumme zur Gründung einer Schule zur Ausbildung von Journalisten.

Wer bin ich nun also? Kennt ihr meinen Namen? Den Gewinner erwarten **200 Nuggets**.

(Tony Montana 1602)



Rätsel Nr. 2 - Screenshot-Rätsel

Tierliebe

Eines Tages kam der junge Andrew McAnimal ganz aufgeregt zu seinem Vater gerannt und rief: „Pa, Pa, wir müssen etwas tun! Ganz in der Nähe werden Pferde gequält! Ich war heute zur Mittagspause an unserem Lieblingsplatz an der Landspitze an der Mündung des Flusses, und habe gesehen, dass ein Stück östlich davon, praktisch in Sichtweite, Pferde eingeritten werden. Und du glaubst es nicht! Das Gatter zum Einreiten der armen Pferde ist so eng, dass die armen Tiere sich kaum umdrehen können und sich schon die Hufe anschlagen, wenn sie sich aufbäumen! Da müssen wir doch was tun!“ Da der alte Allan McAnimal auch ein großes Herz für Tiere hatte, untersuchte er die Angelegenheit in der folgenden Nacht zusammen mit seinem Sohn. Am nächsten Morgen fanden die dort arbeitenden Cowboys ein mehrere Meter großes Loch in Zaun ihres Gatters, jedoch keine Pferde mehr. Und um ganz sicher zu gehen, dass sich so etwas auch an anderer Stelle nicht noch einmal wiederholt, schrieben die beiden McAnimals auch gleich noch einen Brief mit entsprechenden Vorschlägen zur Wahrung des Tierwohls an die I.E.E.T., nämlich die Internationale Entwicklerstelle zur Einhaltung von Tierwohlstandards in Hamburg, Germany.



Als Lösung für unser Rätsel macht ihr bitte folgendes:

- Findet den gezeigten Ort auf der Weltkarte.
- Setzt den Marker auf der Karte genau so, wie er in unserem Bild zu sehen ist (Setzt die Fahne auf den **Landspitze an der Flussmündung**)
- Klickt nach dem Setzen des Markers auf "Marker speichern" und "Marker exportieren"
- Die zwei Zahlen, die ihr dann seht, schickt ihr als Lösung an die TWTimes.

Hinweis 1: Wer sich nicht sicher ist, wie man einen Marker auf der Karte setzt, findet hier alles, was man dazu wissen muss: <https://wiki.the-west.de/wiki/Pinnnadeln>

Hinweis 2: Die Koordinaten werden auf das Pixel genau angegeben. Es ist daher praktisch ausgeschlossen, dass ihr exakt die Koordinate trefft, die wir beim Erstellen des Markers für das Rätsel bekommen haben. Daher bauen wir eine gewisse Kulanz ein und akzeptieren Lösungen, die bis zu 20 Pixel von unserer Koordinate abweichen, als richtig.

Hinweis 3: Städte erscheinen nur dann als bewohnte Städte oder Geisterstädte, wenn sie irgendwann einmal auch wirklich gegründet wurden. Es ist also möglich, dass ihr in eurer Spielwelt am Ort nicht alle Städte des Screenshots findet. Alle anderen Merkmale der Gegend sind jedoch in allen Spielwelten identisch.

Der Gewinner erhält **200 Nuggets**.

(Tony Montana 1602)

Rätsel Nr. 3 - Rebus

Rebus im Februar

 b=un -y	 o=ä n=ng	 m=k	 bä=nu	 r=d g=rj	 -l	 w=s	,
 b=d -g	 k=d r=re	 e=d -r	 o=g a=e g=z	 m=d r=n			
 d=k	 a=n -g -l	 ku=lä s=st	,	 l=s	 i=r	 -g	
 e=d l=ld	 s=r n=it	 ro=is	.				

Der Gewinner erhält ein **Item der Redaktion**.

(Cymoril)

Rätsel Nr. 4 - Karneval bei The West

Karnevalspfaunenfedern

Wir haben die Federn fleißig gesammelt und uns über das Ergebnis gefreut, doch dann kam quis ins Zimmer just in dem Moment, wo Tony das Fenster zum lüften öffnete und - alle Federn verteilten sich in der Redaktion. Bitte sucht diese zusammen die in der heutigen Ausgabe kleben geblieben sind und nennt uns die Anzahl der gefundenen Federn.

Der Gewinner erhält ein **Item der Redaktion**.

(Cymoril)

Rätsel Nr. 5 - Leichtgewicht

... oder doch zu schwer?

Die Brücke im Wilden Westen

Es war ein heißer Nachmittag im Wilden Westen. Der Kutscher fuhr mit seiner Kutsche und drei kräftigen Pferden durch die staubige Prärie. Plötzlich endete der Weg an einer schmalen Holzbrücke über einem reißenden Fluss. Ein Schild warnte:

Achtung! Maximal 900 kg!



Der Kutscher hielt an, wischte sich den Schweiß von der Stirn und begann zu rechnen. Er wusste:

Er selbst mit der Kutsche wiegt **360 kg**.

Die drei Pferde zusammen mit der Kutsche wiegen **820 kg**.

Und er mit einem Pferd wiegt **320 kg**.



360 KG



820 KG



320 KG

Wie schwer ist der Kutscher? Und kann er mit der Kutsche die Brücke überqueren? Muss er vielleicht tricksen?

Der Gewinner erhält ein **Item der Redaktion**.

(quis)

Rätselauflösungen der vorigen Ausgabe

Rätselauflösungen und die Gewinner

Rätsel Nr. 1 - Personenrätsel

Lösung: Der Affe des Zombies

Preis: 200 Nuggets

Gewinner: **keiner**

Einsendungen: keine richtige - wir hatten gehofft, dass die Hinweise auf die Boni des Affen (ausweichen, zielen, Auftreten), seine Größe sowie die Erwähnung des Steaks als zweites Item des Tiersets ausreichend gewesen wären.



Rätsel Nr. 2 - Screenshoträtsel

Lösung: [marker 12619 9035 Screen Jan 2026]

Preis: 200 Nuggets

Gewinner: **Logikani**, Welt 10

Einsendungen: 4 richtige

Rätsel Nr. 3 - Rebus

Lösung: Wer oder was verbirgt sich hinter dem Begriff Perchta? Bitte erkläre es uns.

Die Perchten stehen wohl im Zusammenhang mit der Sagengestalt der Perchta, die allerdings ihrerseits eine ungeklärte Herkunft hat. Die Sprachwissenschaft geht davon aus, dass sich der Begriff von mittelhochdeutsch berchttac, berchtnacht, dem mittelalterlichen Wort für den Feiertag der Erscheinung des Herrn (Epiphania), heute das Dreikönigsfest am 6. Januar, herleitet; mittelhochdeutsch bercht bedeutete ‚glänzend‘, ‚leuchtend‘ (vgl. englisch bright ‚hell‘).

Ursprünge und Entwicklungen des Brauchs: Lärmende Umzüge mit Masken dämonischer Weiber, heidnischer Göttinnen sowie wilder und zahmer Tiere werden, gemeinsam mit anderen Sitten und Gebräuchen, zu den Kalendenfeiern (römisch-germanische Neujahrs- und Weihnachtsfeste) schon um 500 n. Chr. von Caesarius von Arles beschrieben. So wird die Percht auch mit der Wilden Jagd in Verbindung gebracht. Inwieweit das Perchtenlaufen tatsächlich auf heidnische Bräuche zurückgeht, ist jedoch umstritten. Die Bezeichnung Percht entwickelt sich erst später heraus.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Percht>

<https://www.youtube.com/watch?v=ZzHSHe8XrBY>

Preis: Ein Item der Redaktion

Gewinner: **FantaSixty**, Welt 10

Einsendungen: 7 richtige

Rätsel Nr. 4 - Mathe

Lösung:

$$\begin{array}{r} 148 \\ + 148 \\ + 148 \\ \hline = 444 \end{array}$$

Preis: Ein Item der Redaktion

Gewinner: **D.o.m.i.**, Welt Fairbanks

Einsendungen: 9 richtige

(quis)

Impressum

The West Times

TWTimes - Die unabhängige Spielerzeitung für The West

The West Times erscheint monatlich, jeweils zum 1. eines Monats.

Gründer der TWTimes - Sir Wusel † 2017

Redaktion - Cymoril, quis, TonyMontana1602, Graf Luckner † 2024

Freie Redakteure - stan78, Mato

Technische Umsetzung - quis

Kontaktmöglichkeiten zu den Redakteuren - <http://twtimes.forumieren.com> (PN - Button „Kontakt“, rechts unten), <http://forum.the-west.de>, Email an die Redaktion: twtimes@mail.de

Ausgaben - <https://forum.the-west.de/index.php?forums/twtimes.213/>

Bildmaterial - Mit freundlicher Genehmigung der InnoGames GmbH.

Redaktionsschluss ist jeweils am 21. des Monats. Alle nach diesem Termin eingehenden Beiträge von Spielern können erst in der nächstfolgenden Ausgabe berücksichtigt werden.

Information zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Zur Einsendung einer Gewinnspiellösung und von Spielerberichten in unserem Forum ist neben der Nennung des Spielernamens die Angabe einer E-Mail-Adresse als Schutzmaßnahme gegen Spam und sonstige Angriffe notwendig. Die E-Mail-Adressen werden von der Redaktion der TWTimes nicht angeschrieben, nicht mit weitergehenden Daten verknüpft und natürlich auch nicht an Dritte weitergegeben. Die Einsendungen laufen lediglich beim Administrator des Forums auf und sind den anderen Redakteuren nicht zugänglich. Am Monatsende werden die Einsendungen immer, einschließlich der E-Mail-Adressen, von diesem gelöscht. Die Spielernamen der Teilnehmer der Gewinnspiele können von der Redaktion der TWTimes nicht mit Klarnamen in Verbindung gebracht werden, werden nicht mit weitergehenden Daten verknüpft und ebenfalls nicht an Dritte weitergegeben. Um den korrekten Ablauf unserer Gewinnspiele in gewohnter Weise transparent darzustellen, möchten wir auch zukünftig die Gewinner mit ihrem Spielernamen in der TWTimes veröffentlichen. Wir setzen daher voraus, dass Teilnehmer einer Nennung des Spielernamens im Falle eines Gewinns zustimmen. Wer einer Nennung nicht zustimmt, muss dies explizit bei der Einsendung einer Lösung mitteilen.

Disclaimer

Die The West Times (TWTimes) ist ein Projekt aus der Community des Online-Spiels The West. Ziel des Projekts ist es, eine monatlich online erscheinende Zeitung rund um Themen zum Spiel The West sowie den Wilden Westen im Allgemeinen zu präsentieren. Die Beiträge sollen sowohl unterhaltsam als auch informierend sein. Da die Redaktion nicht Teil der InnoGames GmbH, des The West Teams Deutschland und des The West Supports ist, beruhen die Beiträge ausschließlich auf Informationen, die von Mitgliedern der Community recherchierbar sind. Sie können daher von offiziellen Verlautbarungen im Hinblick auf Auswahl und Gewichtung der Themen abweichen. Die in der The West Times veröffentlichten Kommentare geben ebenfalls nur die Meinung und Wertung der Redaktion der TWTimes wieder und können von Meinungen und Wertungen von Angehörigen der InnoGames GmbH, des The West Teams Deutschland und des The West Supports abweichen. Sämtliche Beiträge der The West Times werden vor der Veröffentlichung gewissenhaft in der Redaktion diskutiert und von der Redaktion in der veröffentlichten Form mitgetragen. Der Hauptautor eines jeden Beitrags kennzeichnet diesen am Ende mit seiner Signatur.